

## Zweisimmen Jazz

# Eliana Burki, Alphorn – live in Concert

Für das Konzert mit der bekannten Alphornspielerin Eliana Burki am Ostersonntag von Zweisimmen Jazz gibt es noch freie Plätze. Die Nachfrage für das Konzert mit der schweizweit besten Spielerin am Alphorn ist enorm. Die Organisatoren setzen zusammen mit dem Gasthof Bären alle Hebel in Bewegung, um diesem Besucheransturm gerecht zu werden.

### Jazzdiner im Bären Konzert in der kleinen Markthalle

Für die Diner- und Konzertgäste, die ihre Plätze bereits im Gasthof Bären reserviert haben, ändert sich nichts. Das Osterapéro mit anschliessendem Jazzdiner findet im Bären statt. Für das Konzert werden die Gäste jedoch einen 2-Minuten-Verdauungsmarsch in die in Holz geschalte und beheizte kleine Markthalle unter die Füsse nehmen. Dort werden sie ihre vorreservierten Plätze vorfinden, in Form einer Konzertbestuhlung. Für weitere Konzertbesucher werden nur Plätze in der Markthalle zur Verfügung stehen. Leider ist es nicht mehr möglich, im Bären zu dinieren. Reservationen laufen weiterhin über den Gasthof Bären. Vor, in der Pause und nach dem Konzert gibt es die Möglichkeit an der Bar in der Markthalle Getränke zu konsumieren.

### Weltweit unterwegs

Die weitgetourte Alphornspielerin macht einen Zwischenhalt im Berner Oberland. Nach klingenden Namen von Städten wie Berlin, New York, Los Angeles, New Dheli, Singapur und Biglen im Emmental hat Zweisimmen Jazz die gefragte Musikerin für ein



Konzert im Obersimmental eingeladen. Es ist uns eine Ehre, in der Hochburg des Alphornes, eine so ambitionierte und arrivierte Künstlerin präsentieren zu können. Mit ihr werden weitere national und international bekannte Musiker auf der Bühne der Markthalle stehen. Das Line-up liest sich wie folgt: John Avila, Bass (Los Angeles, ex. Crusaders) und die Schweizer Garde mit Hannes Bürgi, Piano, Lukas Gasser, Schlagzeug, Sam Siegenthaler, Gitarre. Ungewohnt, aber passend ist die Kombination des traditionellen Musikinstrumentes Alphorn mit den Musikstilen Jazz, Blues, Soul und Funk. Mit diesem Instrument gelingt der Musikerin eine eindrucksvolle Gratwanderung, auf welcher sie auch mal die Grenzen ihrer Alphörner ausreizt. Geplant war von allem Anfang an ein fulminanter Abschluss der 15. Saison, welcher nun mit diesem Topereignis auch umgesetzt werden kann (siehe Inserat in dieser Ausgabe).

TOBIAS KÖNIG

## Musikgesellschaft Zweisimmen Konzert und Theater

Am kommenden Wochenende laden wir Sie herzlich zu unserem Konzert und Theater ein. Unter der Leitung unseres Dirigenten Willy Walter haben wir ein abwechslungsreiches und interessantes Konzertprogramm einstudiert. Hier ein paar Leckerbissen: Divertimento (Klarinettensolo), La vita è bella, Antonia-Polka und vieles mehr. «Dr'Tuusigfüessler» – so heisst das lustige Theater um die Anzahl Beine des «Tuusigfüesslers» Nepomuk. Fritz Bössiger hat die Regie geführt und wahrscheinlich ein, zwei graue Haare mehr. Anton Tüpfli (Heinz Knöri) ist Hobby-Forscher und der stolze Besitzer vom «Tuusigfüessler» Nepomuk. Seine Frau Alma Tüpfli (Beatrice Zeller) ist etwas hysterisch und absolut kein Fan von dem «blöden Viich». Lina (Fränzi Rösti) ist das Dienstmädchen von Tüpfli und nicht gerade die «Gschicktschti u Hellschti», aber ziemlich frech. Selma Zöbeli (Christa Schmocker) ist zu Besuch bei Tüpfli und hat furchtbare Angst um ihre Katze Peterli. Frau Rächthaber (Cornelia Bangerter) ist Professorin für Zoologie und wenn es um die Anzahl Beine geht, kann man ihr nichts vormachen. Nach dem Konzert und Theater spielt

das Schwyzerörgeltrio Roland Wiedmer, Wolfwil/Zweisimmen zum Tanz auf und an der Bar werden Sie mit feinen Drinks verwöhnt. Wir wünschen Ihnen viel Spass und hoffen auf zahlreiches Erscheinen (siehe Inserat).

BEATRICE STALDER

## Oberländisches Turnfest Ticket-Vorverkauf

Das oberländische Turnfest vom 5.–7. Juni wird am Freitag mit dem Mundart-Rockabend eröffnet und verspricht Top-Konzerte mit «Äxtra» aus Thun, «Scream» aus Lauterbrunnen und den Einheimischen «Trybstoff».

Unser Sommer-Highlight, das oberländische Turnfest, wird in Zweisimmen der Anlass schlechthin. Mit 5500 Turner und Turnerinnen aus der ganzen Schweiz wurden sämtliche Erwartungen des OKs übertroffen. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, und vor allem der Freitagabend verspricht mit den drei Schweizer Bands

«Äxtra», «Scream» und «Trybstoff» sicherlich einen Auftakt nach Mass. Tickets sind ab sofort bei Zweisimmen Tourismus erhältlich.

Über allfällige Shuttlebus-Dienste ins Gstaad und an die Lenk informieren wir gerne zu einem späteren Zeitpunkt. ANDREA DETTWILER

## BOLTIGEN

### Frauenverein Boltigen Hauptversammlung

Zur 108. Hauptversammlung im Hotel Bergmann konnte Vereinspräsidentin Anni Bieri 39 Mitglieder begrüßen. Die Traktandenliste liess auf einen speedigen Ablauf der Versammlung schliessen, so dass nebst dem geschäftlichen Teil noch genügend Zeit für das Gemütliche blieb. Wie jedes Jahr lockte auch das Auflösen der «stillen Freundin» die Vereinsfrauen an die HV.

Das Protokoll und die Jahresrechnung wurden einstimmig genehmigt. Die von der Kassierin Margrit Stocker erstellte Jahresrechnung schloss mit einer Vermögensverminderung, da der Spielplatz Grydbödeli durch eine grosse Spende realisiert werden konnte. (Eine öffentliche Einweihung in diesem Jahr ist geplant!) In ihrem Jahresbericht hielt die Präsidentin Rückschau auf das vergangene Vereinsjahr. Sie bedankte sich bei den 215 Mitgliedern für ihr Vertrauen. Die Vereinsreise führte uns letztes Jahr ins Seeland, dem Gemüsegarten der Schweiz. Grösstes Highlight im 2008 war die Fertigstellung des Kinderspielplatzes Grydbödeli in Reidenbach durch Bewohner des «Jugendheims Sternen» Weissenburgberg. Die Brästelstelle und der angrenzende Spielplatz werden rege benutzt und sind ein beliebtes Ausflugsziel bei Jung und Alt! Ebenfalls freuen durften wir uns über das florierende Kleiderstübli und die Anschaffung einheitlicher Bistroschürzen. Der Frauenverein organisierte wiederum die Mittagsverpflegung am Spiel- und Sporttag, das Bettags-Zvieri, den Kuchen- und Risottostand am Boltigmärit (mit Hilfe der Hauswirtschaftsklasse von Ursula Gerber), den Mittagstisch von November bis März, die Weihnachtsbescherung sowie die beliebte Seniorenweihnacht. Zum Schluss bedankte sich Anni Bieri bei den Vereinsmitgliedern für

ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im Vorstand. Mit folgendem Zitat schloss die Präsidentin den Jahresbericht: «Wer nichts für andere tut, tut nichts für sich». Unter dem Traktandum Mutationen/Wahlen konnten sieben Neueintritte, gegenüber einem Austritt erwähnt werden. Der Frauenverein freut sich über den «jungen» Zuwachs. Leider kam es auch zu einigen Demissionen. Monika Meinen wurde nach neun Jahren verabschiedet, Vizepräsidentin Franziska Stäger, Anni Bettler und Revisorin Margrit Bieri demissionierten nach je sechs Jahren. Wiedergewählt nach drei Jahren wurden Vreni Bucher und Franziska Willi (Sekretärin). In den Vorstand neugewählt wurden Cornelia Eschler und Jacqueline Treuthardt (beide Reidenbach). Corinna Vits (Taubental) absolviert ein «Schnupperjahr» im Vorstand! Als Nachfolgerin der Vizepräsidentin konnte Vreni Bucher gewonnen werden. Als neue Revisorin wurde Marie-Luise Hirschi gewählt. Anni Bieri bedankte sich bei den neu gewählten Vorstandsmitgliedern für ihre Bereitschaft zur Freiwilligenarbeit und verabschiedete die Abtretenden mit Blumen. Mit einem grossen Merci und allen guten Wünschen an die Vereins- und Vorstandsmitglieder schloss die Präsidentin die Hauptversammlung 2009. FRANZISKA WILLI

## Pro Natura Berner Oberland Einsprache gegen das Wasserkraftwerk Laubeggfall

Pro Natura Berner Oberland erhebt – auch im Namen von Pro Natura Bern, Bern, und Pro Natura, Basel – gegen den Neubau des Wasserkraftwerks Laubeggfall zwischen Boltigen und Zweisimmen Einsprache. Als Begründung werden die folgende Argumente dargelegt.

Der Laubeggfall ist der einzige Wasserfall der Simme auf ihrer rund 50 km langen Fließstrecke von den Simmenfällen, Lenk, bis zu ihrer Vereinigung mit der Kander. Die Laubegg ist ein einzigartiges Landschaftselement, das auch touristisch eine grosse Bedeutung hat, vgl. Schutzzonenplan der Gemeinde Boltigen (Uferschutzgebiet Simme), Auflistung der Sehenswürdigkeiten von Boltigen Tourismus und die Tatsache, dass beim kürzlich erfolgten Ausbau der Talstrasse sogar eine Aussichtskanzel geschaffen wurde. Wir müssen feststellen, dass der Bericht zur Umwelt diesen Gegebenheiten nicht gerecht wird. Der Laubeggfall als solcher ist für Bachforellen

nicht passierbar, die betroffene Strecke ist jedoch fischreich und weist natürliche Laichplätze auf; dass die Simme im betroffenen Gebiet auch für Fischnährtiere sehr wertvoll ist, belegt das grosse Vorkommen von Wasserschnecken. Der verschwindend kleine Beitrag, den das WKW Laubegg zur Sicherung der Energieversorgung der Schweiz liefern könnte, steht in keinem vernünftigen Verhältnis zum Verlust an landschaftlicher Substanz und an ökologisch wertvollen Lebensräumen. Pro Natura Berner Oberland fordert darum abschliessend, die Konzession sei nicht zu erteilen, die Ausnahmen seien nicht zu gewähren. PRO NATURA